# Das Team auf Ihrer Seite...



Offizielles Medium der ÖVP-Ortsgruppe Lieboch



# **HOCHWASSERSCHUTZ: SPÖ GIESST ÖL INS FEUER**

Die SPÖ Lieboch betreibt ein unverantwortliches Spiel auf dem Rücken der Bauern. Während Gespräche und Verhandlungen noch im Gange sind, versucht man die Landwirte als Verhinderer für den Hochwasserschutz abzustempeln. Bei dem seit vielen Jahrzehnten verabsäumten Hochwasserschutz, hat man wieder einen Schuldigen gefunden, ganz nach dem Motto "den Letzten beißen die Hunde". Hier hat man weder Gespür noch Feingefühl für eine sensible Sache gezeigt. Man gießt bewusst Öl ins Feuer, um politisches Kleingeld zu machen. Wie unverantwortlich hier unser Bürgermeister agiert, zeigt sich durch Anträge auf Änderung des Bebauungsplanes, die einige Male eingebracht wurden. Obwohl die ÖVP zuerst die Klärung der Hochwassersituation forderte, drängte die SPÖ auf eine Zustimmung der Änderung des bestehenden Bebauungsplanes, obwohl ein Teil der geplanten Siedlung in das Hochwassergebiet hineingebaut werden würde.

Es kann nicht sein, dass man die Landwirte als Schuldige hinstellt, die für die derzeitige Situation nicht verantwortlich sind

Es ist vollkommen klar, dass viele Häuser im Hochwassergebiet stehen und es für diese einer dringenden Lösung bedarf Durch so manche Unwetter der letzten Jahre ist man um einiges

sensibler geworden und der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, den Hochwasserschutz für Lieboch zu forcieren. Es haben



schon Gespräche stattgefunden und es bedarf noch weiterer Verhandlungsgespräche um eine endgültige Lösung zu finden. Wir seitens der ÖVP sind weiterhin um ein gutes Gesprächsklima zwischen den Fraktionen und um eine positive Lösung für die Bewohner unseres Heimatortes bemüht.

GR Christian Tengg

# **EU - WAHL AM 7. JUNI 2009**

Wenn man von der Europäischen Union spricht, dann stößt man immer wieder auf weit verbreitete Irrtümer und Gerüchte, die durch ständiges Weitererzählen immer mehr zu vermeintlichen Allgemeinbildung geworden sind.

### Beispiele der Europairrtümer:

#### Durch die EU kommen immer mehr Kriminelle zu uns.

Seit Österreich nicht mehr Teil der Schengen - Außengrenze ist, sind die Kriminalität in den Grenzbezirken und auch die Zahl illegaler Einwanderer deutlich zurückgegangen. Durch die stärkere Zusammenarbeit von Polizei und Justiz wurde die grenzüberschreitende Verbrechensbekämpfung deutlich verbessert.

#### Immer mehr Ausländer kommen nach Österreich.

Das stimmt so nicht, denn Asyl wird nur denen gewährt, denen es auch tatsächlich zusteht. Zu einem starken Anstieg ist es auch mit der Erweiterung des Schengen-Raumes nicht gekommen. In Österreich gibt es aufgrund unserer konsequenten Fremdenpolitik sogar einen massiven Rückgang der Asylanträge.

#### Brüssel verkauft unser Wasser.

Das ist glatt gelogen. Der Vertrag von Lissabon betont zum Beispiel bei der Wasserversorgung extra die Zuständigkeit der Mitgliedsstaaten. Daseinsvorsorge in Österreich wird ausschließlich durch Österreich geregelt.

#### Der Euro hat uns nichts gebracht.

Der Euro ist unser Schutzschild gegen die Finanzkrise. Hätten wir jetzt noch den Schilling, dann wären selbst die kleinen Ersparnisse durch Währungsspekulationen massiv bedroht.

#### Standortverlegung und Lohndumping durch die Erweiterung.

Vor allem Österreich spielt in den neuen Mitgliedsstaaten eine wirtschaftlich starke Rolle. Das sichert Arbeitsplätze und erhöht das Wachstum in Österreich. Wir haben am meisten von der EU-Erweiterung profitiert. Zwischen 1993 und 2004 wurden 350.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Wir bitten Sie, bei der EU-Wahl am 7. Juni 2009 Ihre Stimme abzugeben, um die Zukunft für uns alle zu sichern. - Ihre ÖVP Lieboch

ÖVP Lieboch

## LIEBE LIEBOCHERINNEN UND LIEBOCHER!

Wieder einmal habe ich die Gelegenheit, Sie über unsere Arbeit im Gemeinderat zu informieren. Ich habe mich über die letzte Aussendung der SPÖ-Lieboch nur noch gewundert. Es ist keineswegs richtig, dass im Gemeinderat der Wahlkampf ausgebrochen ist. Es wird sehr konstruktiv gearbeitet, das ist in den Protokollen der Sitzungen nachzulesen. Leider lässt unser Herr Bürgermeister keine andere Meinung als seine gelten, daher befindet er sich immer im "Wahlkampf".



liele Vorschläge der Opposition wurden einfach übergangen. Jetzt mit der Feststellung zu kommen, dass kein Geld vorhanden sei, ist mehr als sonderbar. Wie viel Geld hatten wir für Dinge, die jetzt keiner mehr braucht? Wie viel Geld wurde für Streitereien und Gutachten, die niemals umgesetzt wurden, ausgegeben? Wir, seitens der ÖVP haben immer aufmerksam gemacht, dass dies alles eine Geldfrage sei bzw. man keine Bauvorhaben umsetzen sollte, bevor nicht restlos alle rechtlichen Auflagen erfüllt sind. Seitens unseres Bürgermeisters wurde das nie ernst genommen. Jetzt sind wir in einer Situation, wo wir wirklich in einer Sackgasse sind. Die Schuld daran trägt allein unser derzeitiges Gemeindeoberhaupt. Er glaubt immer mit dem Kopf durch die Wand zu müssen, jetzt ist diese Wand doch ein bisschen zu dick.

Befremdend finde ich nun, dass er in seiner letzten Aussendung Dinge behauptet, die nie gesagt wurden. Ich habe niemals gesagt, dass ich mir keine Gedanken mache, wo das Geld für unsere Vorhaben herkommt. Wir waren immer dafür, dass das Geld unserer Bevölkerung sinnvoll verwendet wird, jedoch hatten wir aufgrund der Mehrheitsverhältnisse nicht die Möglichkeit, sinnlose Ausgaben zu

verhindern, die die SPÖ-Gemeinderäte im Alleingang beschlossen haben. Diskussionen als Bekämpfung und Boykott zu bezeichnen, finde ich nicht angemessen. Wer dies behauptet, hat den Sinn der Sache nicht erkannt. Es geht nicht um einzelne Personen, die sich Denkmäler setzten möchten, sondern um unseren Ort, in dem was weitergehen soll.

Immer und immer wieder haben wir auf Situationen hingewiesen, die der Gemeinde viel Geld kosten und der Sache nicht dienlich sind. All unsere Argumente wurden abgeschmettert und wir wurden belächelt. Jetzt sind wir genau da angelangt, wovor wir immer gewarnt haben. Aber nicht einmal daraus scheint unser Bürgermeister zu lernen.

Die Schuld der Opposition und im Besonderen mir zuzuschieben, ist ein sehr einfacher Weg, jedoch der falsche, wie ich finde. Erst wenn man erkennt, was man besser machen könnte, kann man auch den richtigen Weg finden. Die Bauern als Verhinderer des Hochwasserschutzes für unseren Ort hinzustellen ist wohl der Gipfel der Hilflosigkeit des Herrn Bürgermeisters. Er sucht und findet auch hier wieder "Schuldige" für seine Fehler. Ihm allein ist der Stillstand bei den

Verhandlungen zuzuschreiben, da er nicht fähig ist, sachlich zu diskutieren.

Grundstücke für ein Freizeitzentrum wären sicherlich einige vorhanden, man darf sich nur nicht wieder auf ein einziges konzentrieren. Auch gäbe es Möglichkeiten, diese käuflich zu erwerben. Wir, seitens der ÖVP sind weiterhin dahinter, Mittel und Wege zu finden, damit wir endlich in der Sache auch weiterkommen. Umsetzten werden wir unsere Vorhaben aber erst können, wenn wir dazu die erforderlichen Mehrheiten haben.

Dazu, liebe Bevölkerung, brauchen wir Ihre Unterstützung. Wir sind bereit, zum Wohle unserer Gemeinde die Ärmel aufzukrempeln und anzupacken. Gemeinsam werden wir das auch schaffen.

Herzlichst, Ihr Werner Lang

Vizebürgermeister und Ortsparteiobmann

werner.lang@oevp-lieboch.com www.oevp-lieboch.com



## **GEMEINDESCHITAG 2009**

Der diesjähriger Gemeindeschitag führte uns am 28. Februar - einen sonnigen Samstag - auf die Koralpe. Unser Chauffeur Alex brachte uns bei sonnigem Wetter sicher über die Pack nach Kärnten. Pünktlich um 9:00 Uhr hielt unser Bus bei der Talstation. Wir erhielten unsere Schipässe und dann ging's auf die Piste. Um die Mittagzeit

trafen sich fast alle auf der Godinger Hütte zum gemeinsamen Mittagessen. Wir wurden kulinarisch sehr gut von Erika, Sabine und Franz verwöhnt. Um nach dem reichhaltigen Essen nicht den Weg zu Fuß auf die Piste retour antreten zu müssen wurden wir mittels Pistenraupe von Franz Eberhat zum Lift gefahren. Die Fahrt





war für viele ein einmaliges Erlebnis. Als einzigen Wermuttropfen ist der spektakuläre Unfall von Herrn Kormann zu erwähnen, der aber Gott sei Dank recht glimpflich verlaufen ist. Nach der Erstversorgung im Krankenhaus Wolfsberg wurde er auf dem Nachhauseweg von uns mitgenommen. Am späteren Nachmittag

ist dieser schöne Tag leider zu Ende gegangen, aber wir freuen uns schon auf den nächsten Gemeindeschitag. Ich bedanke mich bei meinen Kollegen aus dem Kinder-, Jugend-, Sport- und Schulausschuss und bei allen die dazu beigetragen haben, diesen Tag unvergesslich zu machen.

Gemeindevorstand Roman Wiesenhofer

# Neues von der JVP Lieboch

Im Februar fand die Jahreshauptversammlung der JVP-Lieboch in den Räumlichkeiten des La Corte in Schadendorf statt. Im Zuge dessen wurden Neuwahlen durchgeführt und folgender Wahlvorschlag wurde einstimmig beschlossen:

Obmann: Manuel Rockenschaub Stellvertreter: Denise Zweidick Stellvertreter: Hösele Martin Kassier: Nadine Sinitsch Weitere: Vorstandsmitglieder: Matthias Defregger Chiara Rockenschaub, Matthias Greisdorfer

Der Obmann Manuel Rockenschaub hat angekündigt, in diesem Jahr bei einigen Veranstaltungen mitzuwirken und für seine Mitglieder mehrere Tagesreisen zu organisieren.

Wie angekündigt schritt die JVP– Lieboch sofort zur Tat und beteiligte sich tatkräftig an der Osterputzaktion in Lieboch und verteilte am Ostersamstag viele bunte Eier an die Bewohner und Besucher der Seniorenresidenz Waldhof.



ÖVP Lieboch

# WIE VERHALTE ICH MICH BEIM BANKGESPRÄCH RICHTIG?

Unter diesem Motto lud die Junge Wirtschaft Graz-Umgebung am 19. März 2009 in die Wirtschaftskammer. Am Beginn stand ein Empfang in der Regionalstelle GU mit Kurzeinweisung in die Arbeit der WK durch Regionalstellenleiter Mag. Wolfgang Schwarz. Begrüßende Worte fanden

auch Wirtschaftsbunddirektor Mag. Jakob Taibinger und Bundesrätin MMag. Barbara Eibinger. Im Anschluss fanden sich die 20 Jungunternehmer im Schreinerzimmer der Sparte Banken und Versicherungen zur spannenden Diskussion mit dem Leiter des KommerzCenters der Steiermärkischen Sparkasse Manaktuellen

und Fragestellungen bewirkten, dass der geplante Zeitrahmen um das doppelte überzogen wurde. Zum Schluss bekam jeder Teilnehmer noch einen USB-Stick mit den wichtigsten Berechnungstools zur optimalen Vorbereitung auf das nächste Bankgespräch.



Sparkasse Man- WB-Direktor Mag. Jakob Taibinger, Regionalstellenleifred Eibler ein. Die ter Mag. Wolfgang Schwarz, BR MMag. Barbara Eibinger, aktuellen Probleme Stefan Helmreich MBA, Roland Puffer (v.li.)

ÖVP will private Sicherheitsstreifen initiieren!

## KAMPF DEM VERBRECHERTUM



Diese Idee war bereits in unserer letzten Ausgabe zu Iesen. Einerseits ist besonders Graz-Umgebung und somit auch Lieboch von steigenden

Hauseinbruchszahlen betroffen, andererseits ist die Freizeit in der solche Sicherheitsstreifen zu absolvieren wären auch begrenzt.

Die meisten Hauseinbrüche passieren in der Urlaubszeit, sowie in der Dämmerung, genau jene Zeiten, die durch ein wenig Aufmerksamkeit beim täglichen Hundespaziergang abgedeckt wären. Mein Ansatz dieses Problem auf einfache Art und Weise zu lösen ist ein Aufruf an allen Hundebesitzer in Lieboch sich bei mir zu melden. Wir könnten dann gemeinsam eine einfache Methode für dieses Problem entwickeln.

Mit vereinten Kräften können wir auf einfache Art und Weise ohne Rambomentalität, Nachbarschaftshilfe auch in diesem Bereich Wirklichkeit werden lassen.

Ich freue mich auf Ihre Zuschriften an stefan.helmreich@aon.at.

#### Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: ÖVP Lieboch, Föhreng. 2a, A-8501 Lieboch; Redaktion: Werner Lang, Föhrengasse 2a, 8501 Lieboch, Werner.lang@oevp-lieboch.com Fotos: Schelch, Wiesenhofer, Helmreich, STVP; Druck: MMS-Print, Kalsdorf



# RECHT WAS RECHT IST!

Sie wollen ihre Wünsche umgesetzt haben? Sie wollen nicht in einem Ort leben, in dem die Politik von einer einzigen Person gemacht wird? Sie wollen transparente Politik und keine Verschleierungsgeschichten?

Verhindern Sie bei der nächsten Wahl eine absolute Mehrheit im Gemeinderat. Stellen Sie somit sicher, dass eine Mehrheitsregierung unter der Führung einer einzigen Person nicht eigenwillige Entscheidungen trifft. Wenn das Mehrheitsverhältnis in unserem Ort neu verteilt wird, dann können wir Ihre Wünsche und Ideen im Gemeinderat umsetzten. Meine Fraktion und ich setzten uns für transparente Politik ein.

Momentan versteckt sich der Bürgermeister hinter dem Deckmantel der Vertraulichkeit. Verhindern Sie, dass der Gemeinderat einer absoluten Mehrheit des Bürgermeisters unterliegt, und die Bevölkerung mit eigenwillig verfassten Beschlüssen leben muss. Ca. 65 % aller Tagesordnungspunkte einer Gemeinderatssitzung sind vertraulich. Daher können wir Sie nicht über die Machenschaften der Finanzpolitik, der Geldverschwendung usw. in Kenntnis setzen. Mit optimal eingesetzten Geldern könnten wir Lieboch ein anderes Gesicht geben. Ein Gesicht das Sie kreieren und mitbestimmen können. In Gemeinderatssitzungen mit ausgewogenen Mehrheiten – der Sie sicher beiwohnen wollen - sehen Sie dann, wie ihre Ideen verwirklicht werden.

Ich glaube nicht, dass die momentan politische Situation einer Demokratie gerecht wird! Ich stehe für Ihre Wünsche sowohl im Vorstand als auch im Gemeinderat ein. In diesem Sinne: Recht was Recht ist – richtig für Sie – richtig für Lieboch.

Ihr Gemeindevorstand GR Roman Wiesenhofer



### **EU-Wahl 2009**

# Eine starke Vertretung der Steiermark in Europa sein!

Dr. Hella Ranner

#### Die Steiermark näher zu Europa und Europa näher zur Steiermark bringen.

Als "Anwältin der Steierinnen und Steirer in Brüssel" sieht Dr. Hella Ranner, steirische ÖVP-Spitzenkandidatin für die kommende EU-Wahl, zwei wesentliche Aufgaben für ihre künftige Tätigkeit. "Zum einen möchte ich ein starkes Bindeglied zwischen den Steirerinnen und Steirern und der Europäischen Union sein. Für mich ist klar: ein Großteil meiner Aufgabe als Europaabgeordnete wird darin bestehen, den Bürgerinnen und Bürgern die Europäische Union und ihre Bedeutung für uns alle näher zu bringen. Diese Aufgabe kann man nicht von Brüssel oder Straßburg erfüllen, sondern nur hier vor Ort im direkten Gespräch. Diese persönlichen Gespräche werden einen wesentlichen Schwerpunkt meiner Arbeit bilden", setzt Ranner vor allem auf die persönliche Kommunikation mit den Wählerinnen und Wählern.

#### Steiermark als europäische Drehscheibe für Wirtschaft, Politik und Kultur!

"Meine zweite Hauptaufgabe sehe ich darin, eine starke Vertretung unserer Region in Europa zu sein." Schon als Präsidentin der Grazer Messe hat Hella Ranner daran mitgewirkt, die Tore der Landeshauptstadt Graz vor allem in den Süd-Osten Europas zu öffnen. "Die Steiermark ist eine wichtige wirtschaftliche, kulturelle und politische Drehscheibe zwischen Mittel-, Süd- und Osteuropa. Diese Position innerhalb der Europäischen Union möchte ich stärken und weiter ausbauen. Eine starke Region Steiermark wird weiterhin mit ein Garant für wirtschaftlichen Aufschwung, sichere Arbeitsplätze, eine reichhaltige Kultur und ein friedliches Miteinander der Nationen in Europa sein."

#### Starkes Team für Europa!

Die Steirische Volkspartei schickt ein starkes Team in die Wahl zum Europäischen Parlament. Neben der Wirtschaftsanwältin und Messepräsidentin Dr. Hella Ranner, die als Drittgereihte auf der ÖVP-Bundesliste ein Fixticket nach Brüssel hat, kandidieren die 22jährige Steinmetzin und Arbeiterkammerrätin Christa Reinisch, der Hartberger Unternehmer Reinhard Sandbichler, JVPKandidat Bernd Liebminger aus Spielberg, Wirtschaftskammer-Regionalstellenleiter Josef Majcan aus Radkersburg-Umgebung und Sabine Koiner aus Pöls, die sich vor allem für die Interessen von Frauen und für die Förderung des ländlichen Raumes einsetzen wird.

# Die ÖVP ist die einzige Europapartei in Österreich!

"Der Garant für eine starke steirische und österreichische Vertretung innerhalb der EU ist die Österreichische Volkspartei! Wir sind die richtige Wahl, wenn es darum geht, die Interessen der Österreicherinnen und Österreicher in der Europäischen Union durchzusetzen", sind unsere Kandidatinnen und Kandidaten überzeugt. "Die Wahl am 7. Juni ist nicht nur eine Europa-Wahl in Österreich, sondern vor allem eine Österreich- Wahl für das europäische Parlament. Es geht um unsere Interessen in Europa."

Deshalb am 7. Juni Liste 2 – ÖVP wählen!



Das Europa-Team der Steirischen Volkspartei

ÖVP Lieboch 7



wichtigen

# THEMA SITZUNGSGELD

Beschränkt sich die Verantwortung nur auf das Kassieren in Zeiten wie diesen?

im speziellen Fall um die Prüfungsausr Gemeinde. uss hat die

Es geht hier

schusssitzungen der Gemeinde. Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe die Gebarung der Gemeindefinanzen zu prüfen. Dazu gehören die Finanzierung der öffentlichen Einrichtungen (Schwerpunktprüfungen



sehr

in Kindergarten, Schule, Wirtschaftshof, Bauamt...) so wie die Finanzen, die sich um die KEG = Kapitalerwerbsgesellschaft (Technisches Eisenbahnmuseum Lieboch, Sport- und Veranstaltungshalle, Heizhaus, Sport- und Freizeitzentrum, Industrie – West...) ranken.

Der Ausschuss besteht aus acht Mitgliedern. Um eine Beschlussfassung sichern zu können, müssen mindestens sechs Mitglieder anwesend sein. Jedes Ausschussmitglied erhält ein monatliches Salär im Wert eines Drittels des Mindesteinkommens, unabhängig davon, ob das Mitglied zur Sitzung erscheint oder nicht!

Von den insgesamt 55 einberufenen Prüfungsausschusssitzungen während dieser Legislaturperiode mussten sechs Sitzungen wegen Beschlussunfähigkeit verschoben werden. Natürlich kann jemand einmal verhindert sein, aber wie erklärt sich das wiederholte Fernbleiben der Ausschussmitglieder:

FPÖ: 1 Absenz ÖVP: 9 Absenzen GRÜNE: 17 Absenzen SPÖ: 42 Absenzen

Weist diese Statistik in Ihren Augen bezahltes Verantwortungsbewusstsein aus? Bilden Sie sich selbst eine Meinung!

Ihre ÖVP Lieboch Gemeinderätin Magdalena Paar





Kainachstrasse 55 8501 Lieboch Tel: 03136/62219

präsentiert:



Udo Polimer
Europäisches Institut für
Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften e.V.

**Udo Pollmer mit:** 

# Kann denn essen Sünde sein?

Einige Eckpunkte des Vortrages:

Ist Kaffee schädlich?

Ist Soja besser als Fleisch?

Fördert Calcium Verkalkung?

Machen Abspeckkampagnen dick?

Macht gesunde Ernährung krank?

am Dienstag, 9. Juni, Beginn: 19.00h, am Hof der Familie Konrad

Vorverkauf: € 6,-

Abendkassa: € 8,-

Fotokollagenas

näheres unter: www.geselchtes.at